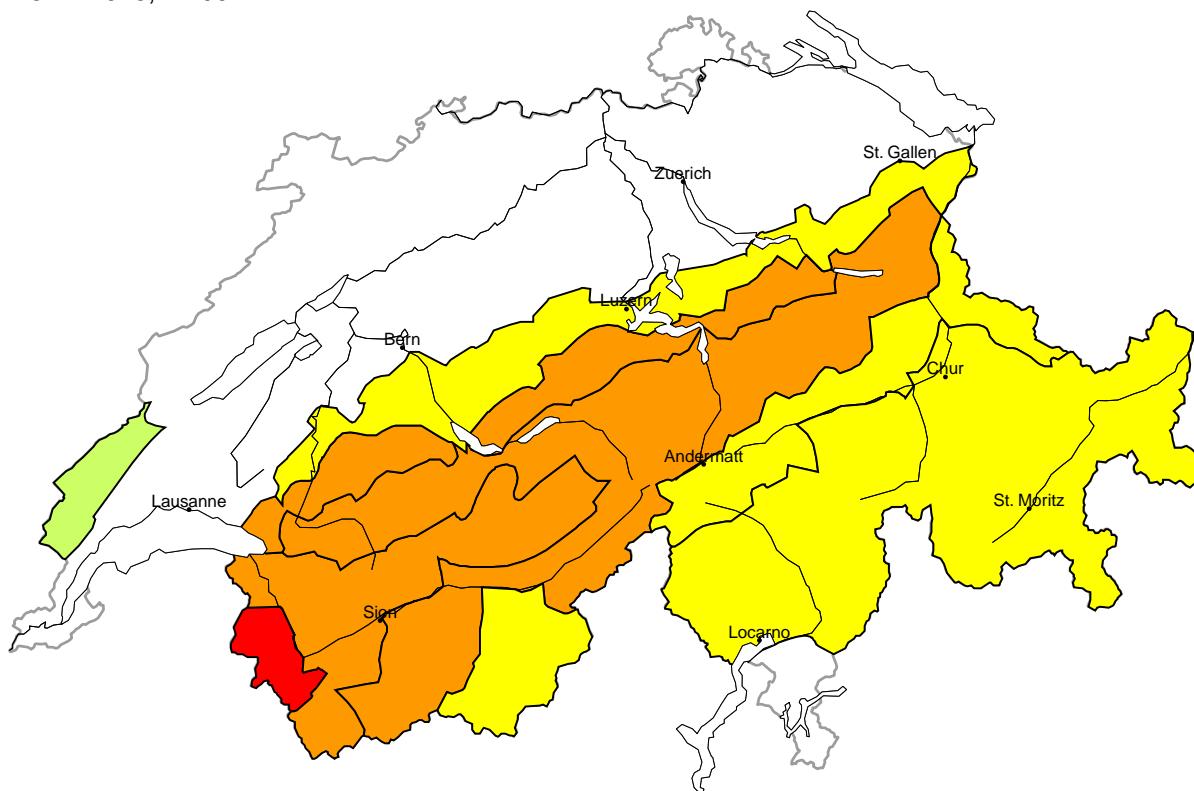


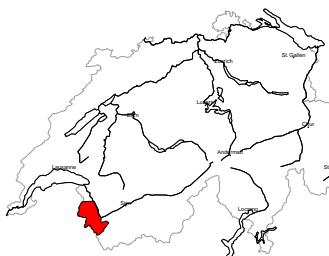
Lawinengefahr

Aktualisiert am 23.11.2025, 17:00



Gebiet A

Gross (4-)



Neuschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Viel Neuschnee und Triebsschnee werden auf eine schwache Altschneedecke abgelagert. Schon einzelne Schneesportler können leicht Lawinen auslösen. Ab dem Vormittag muss zunehmend mit spontanen Lawinen gerechnet werden. Die Gefahrenstufe 4, "gross" wird am Vormittag erreicht. Lawinen können teilweise in bodennahe Schichten der Schneedecke durchreissen und vor allem an Schattenhängen vereinzelt sehr gross werden. Schneesport abseits gesicherter Pisten erfordert grosse Vorsicht und Zurückhaltung. Exponierte Teile von Verkehrswegen können gefährdet sein.

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

4 gross

5 sehr gross

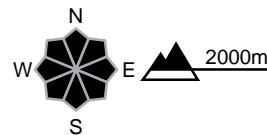
Gebiet B

Erheblich (3+)



Neuschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Viel Neuschnee und Triebsschnee werden auf eine schwache Altschneedecke abgelagert. Schon einzelne Schneesportler können leicht Lawinen auslösen, auch grosse. Die Lawinengefahr steigt im Tagesverlauf an. Spontane Lawinen sind vor allem in der zweiten Tageshälfte zu erwarten. Schneesport abseits gesicherter Pisten erfordert Vorsicht und Zurückhaltung.

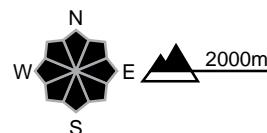
Gebiet C

Erheblich (3=)



Neuschnee, Altschnee

Gefahrenstellen

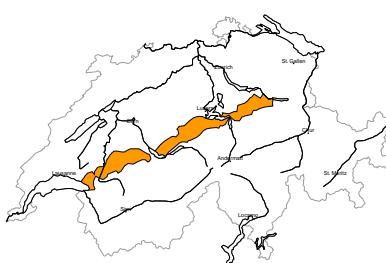


Gefahrenbeschrieb

Der Neuschnee und insbesondere die mit dem starken Südwestwind entstehenden Triebsschneeeansammlungen müssen vorsichtig beurteilt werden. Zudem können Lawinen an Schattenhängen in tieferen Schichten ausgelöst werden, vor allem oberhalb von rund 2400 m. Lawinen können vereinzelt gross werden. Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

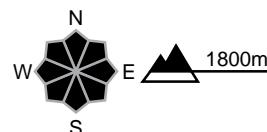
Gebiet D

Erheblich (3-)



Triebsschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Mit Neuschnee und mässigem bis starkem Südwestwind entstehen am Montag weitere Triebsschneeeansammlungen. Die frischen und älteren Triebsschneeeansammlungen können teils leicht ausgelöst werden. Lawinen können mittlere Grösse erreichen. Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr. Mit dem Regen sind unterhalb von rund 1400 m feuchte Rutsche möglich.

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

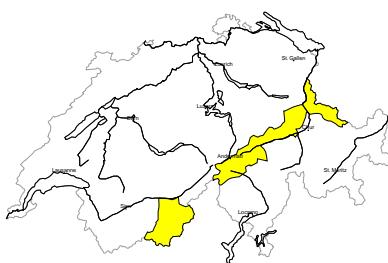
3 erheblich

4 gross

5 sehr gross

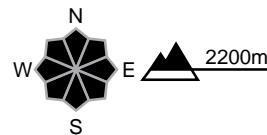
Gebiet E

Mässig (2+)



Triebsschnee, Altschnee

Gefahrenstellen

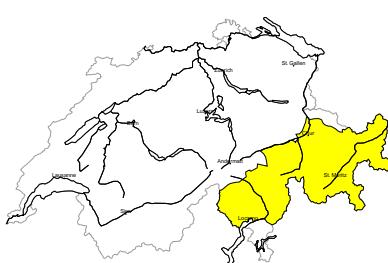


Gefahrenbeschrieb

Mit Neuschnee und starkem Südwestwind entstehen am Montag vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden weitere Triebsschneeeansammlungen. Frische und ältere Triebsschneeeansammlungen sind oft eher klein aber teilweise störanfällig. Zudem können Lawinen an Schattenhängen in tieferen Schichten ausgelöst werden, vor allem oberhalb von rund 2400 m. Lawinen können vereinzelt gross werden. Touren erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

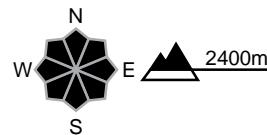
Gebiet F

Mässig (2=)



Triebsschnee, Altschnee

Gefahrenstellen

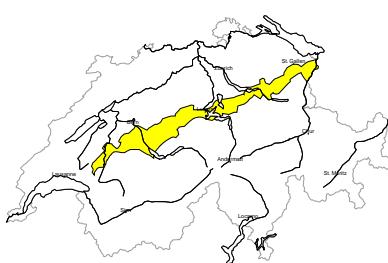


Gefahrenbeschrieb

Frische und schon etwas ältere Triebsschneeeansammlungen können teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Lawinen können besonders an steilen Schattenhängen im schwachen Altschnee ausgelöst werden und teils mittlere Grösse erreichen. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

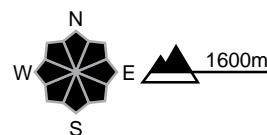
Gebiet G

Mässig (2-)



Triebsschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Mit Neuschnee und mässigem bis starkem Südwestwind entstehen am Montag weitere Triebsschneeeansammlungen. Frische und ältere Triebsschneeeansammlungen sind meist klein aber teilweise störanfällig. Sie sollten besonders im absturzgefährdeten Gelände vorsichtig beurteilt werden. Mit dem Regen sind unterhalb von rund 1400 m feuchte Rutsche möglich.

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

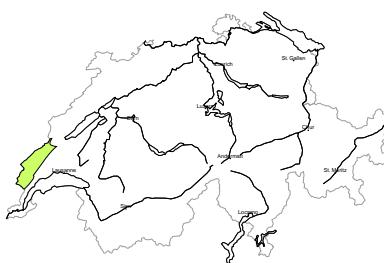
4 gross

5 sehr gross



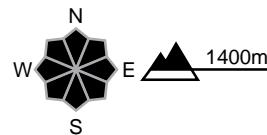
Gebiet H

Gering (1)



Triebsschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Der wenige Neuschnee und insbesondere die mit dem mässigen bis starken Südwestwind entstehenden, meist kleinen Triebsschneeeansammlungen sind störanfällig. Sie sollten besonders im absturzgefährdeten Gelände vorsichtig beurteilt werden. Mit dem Regen sind unterhalb von rund 1400 m feuchte Rutsche möglich.

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

4 gross

5 sehr gross



Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 23.11.2025, 17:00

Schneedecke

In der zu Ende gehenden Woche fiel Neuschnee bei tiefen Temperaturen. Er ist verbreitet noch locker oder wurde mit mässiger bis starker Bise verfrachtet. Neu- und Triebsschnee der bevorstehenden Niederschlagsperiode werden am Montag bei milderer Temperatur auf dem noch kalten und oft lockeren Schnee abgelagert und sind leicht auslösbar. Tiefer in der Schneedecke sind vor allem an Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m und allgemein im Hochgebirge kantig aufgebaute, störanfällige Schwachschichten vorhanden. Lawinen können teils auch in diesen tieferen Schichten ausgelöst werden.

Wetter Rückblick auf Sonntag

Im Westen war es bereits am Morgen bewölkt, im Süden und Osten noch sonnig. Später trübte es aber auch dort ein.

Neuschnee

-

Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei -4 °C

Wind

- In der Nacht noch meist mässig aus Norden
- tagsüber im Westen und am Alpennordhang mässig bis stark aus West bis Südwest, im Süden und in Graubünden schwach bis mässig aus Nordwest

Wetter Prognose bis Montag

In der Nacht auf Montag setzt aus Westen Niederschlag ein. Tagsüber fällt verbreitet Niederschlag, ganz im Westen anhaltend und intensiv. Die Schneefallgrenze liegt zwischen 1200 und 1400 m.

Neuschnee

Bis am Montagnachmittag fallen oberhalb von rund 1600 m:

- westlichstes Unterwallis an der Grenze zu Frankreich: 50 bis 80 cm
- Waadtländer und Freiburger Alpen, westliches Berner Oberland, übriges nördliches Wallis: 30 bis 50 cm
- übrige Teile des Unterwallis, Goms, Alpennordhang: 15 bis 30 cm
- sonst weniger, vor allem in Mittelbünden oft trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -1 °C im Westen und Norden und -3 °C im Süden

Wind

- im Westen und am Alpennordhang: starker West- bis Südwestwind
- sonst in der Höhe: mässiger bis starker Südwestwind
- in den Alpentälern am zentralen und östlichen Alpennordhang: am Vormittag mässiger Föhn

Tendenz

Dienstag

Es fällt weiterer Schnee bis unter 1000 m, im westlichen Unterwallis und am Alpennordhang anhaltend. Im Westen sind nochmals 30 bis 50 cm zu erwarten, sonst am Alpennordhang verbreitet 15 bis 30 cm. Zunächst bläst mässiger bis starker Westwind. Im Tagesverlauf dreht der Wind auf Nordwest. Im Norden wird es wieder deutlich kälter. Die Lawinengefahr steigt vor allem im Westen und Norden weiter an.

Mittwoch

Im Norden fällt weiterhin Schnee bis unter 1000 m, am meisten vom östlichen Berner Oberland bis ins Alpsteingebiet mit 15 bis 30 cm. Inneralpin sind Aufhellungen möglich. Am Alpsüdhang ist es meist sonnig, mit teils starkem Nordwind bis in die Täler.

Die Lawinengefahr nimmt im Westen allmählich ab. Sonst verändert sie sich nicht wesentlich.